

Gematria

Das Werkzeug in der Numerologie von Susanne Josefine Heindl



Allgemeines:

Das Studieren des Aleph-Beth bedeutete für die alten Hebräer wesentlich mehr, als nur lesen und schreiben zu lernen. Sie waren der festen Überzeugung, dass die Buchstaben ihrem Ursprung nach jenseits aller polaren Wahrnehmung „Rufe von Gott“ sind, damit der Mensch über sie Erfahrungen in der polaren Welt machen kann. Das Wissen über die Information der Buchstaben ermöglicht es, auch in heutigen Zeiten, ein besseres Verständnis über die Schöpfung zu bekommen.

Was haben Zahlen mit den Buchstaben zu tun?

In den älteren Alphabeten wie dem Griechischen, Arabischen oder eben dem Hebräischen wird, im Gegensatz zum Deutschen, offiziell noch jedem Buchstaben ein fester Zahlenwert zugeordnet. Zahlen und Buchstaben bilden so ein Ganzes, sie symbolisieren beide den Ausdruck einer höheren Qualität. Zahlen geben also ebenso Aufschluss über die tiefere Bedeutung von Worten, Schriften, Zeichen wie die Buchstaben selbst.

Beth ב

Die Bedeutung im (Alt-)Hebräischen

War das Aleph noch der unhörbare Laut in der Stille, der das gesamte Schöpfungspotential in sich trägt, so ist der Laut „B“ das Zerplatzen der Stille. Beth ist das erste sich im Laute manifestierbare, also hörbare Zeichen. Das Schweigen des Aleph bricht, die Schöpfung Gottes wird in die Welt entlassen, wie beim Urknall. Beth ist also der Beginn alles sich Manifestierenden, es ist die Welt, das Diesseits. Und diese Welt bildet alles, was sich zeigt, sich zeigen kann, sich zu zeigen vermag.

Die Bedeutung von Beth ist „Haus“: Die Welt, das Diesseits mit allen Erscheinungen und Formen ist unser Haus – im Gegensatz zum Haus Gottes, dem Jenseits, wo alles, was sich im Diesseits manifestiert, seinen Ursprung im Verborgenen, im Einen, im Schweigen hat.

In unserer Welt braucht der Mensch *immer* einen Gegensatz bzw. einen Kontrast, damit er die Erscheinungen wahrnehmen und unterscheiden kann (Ich kann „laut“ nur wahrnehmen, wenn es „leise“ ebenso gibt, „schwarz“ nur bei „weiß“, „links“ nur als Unterschied zu „rechts“ etc.).

Die Einheit des Aleph teilt sich in sich selbst in die Zweiheit, Vielheit und so entsteht mit dem Beth das Gesetz der Polarität: Alles, was in unserer Welt ist, in Erscheinung tritt, Form annimmt – also alles, was wir wahrnehmen können – benötigt einen ergänzenden Gegenpol. Diese Gegensatzpaare bilden zusammen immer eine Höhere Einheit.

Daraus ergeben sich nun die zwei Seiten des Beth:

1. Polarität: Der Mensch kann die sich *scheinbar* widersprechende Spaltung auflösen in eine Verbindung der zwei Pole zu einer Einheit, in der sich beide Seiten gleichbedeutend ergänzen. (These und Antithese bilden die Synthese, Einheit)
2. Dualität: Der Mensch sitzt fest in einem „Gut-Böse“ Denken. Die widersprechenden Seiten werden als getrennt voneinander betrachtet, sie schließen einander aus. Es kann somit keine höhere Einheit gebildet werden. Wenn die These richtig ist, *muss* die Antithese automatisch falsch sein.

Vorbemerkung zu den hebräischen Zeichen allgemein:

Alle Zeichen hängen an einer (unsichtbaren) Zeile, die für die ebenfalls unsichtbare Grenze zwischen Jenseits (oberhalb der Zeile) und Diesseits (unterhalb) steht. Ebenso alle Zeichen haben den



„Tropfen“ als Anfang – nur der Beginn dieses Tropfens steht noch oberhalb dieser Linie.

Für die Hebräer bedeutet dies, dass alle Zeichen von „oben“, aus dem Jenseits, dem Nichts kommen – und beginnen, sich wie ein Tropfen Raum im Diesseits zu erschaffen.

Die Form des Beth



zeigt die Ausdehnung. Die Ausdehnung oben wird von einer Ordnung beherrscht und ist begrenzt, die Ausdehnung unten erscheint auf den 1. Blick unbegrenzt. Der Mensch mit seinem Sehnen nach oben bildet nun eine Verbindung und somit auch eine Grenze. Das Obere lässt eine unbegrenzte Ausdehnung des Unteren nicht zu.

Eine weitere Bedeutung: Das Zeichen Beth schließt sich nach rechts. Es schließt somit das Vorherige ab und lässt das Kommende frei. (Das Hebräische wird von rechts nach links gelesen!) Im Vorher finden wir das Aleph – und somit das Geheimnis der Einheit, des Schöpfers und seines Potentials.

Gematria (numerischer Wert eines jeden Buchstabens)

Die Gematria des Beth ist 2

2 - Wissen

In aller Kürze:

- Wissen und Wissensdrang
- Intelligenz und Intellekt eines Menschen, auch seine Talente, Anlagen
- Entwicklung des Bewusstseins
- Theorien, Studien

Die numerologische Wirkung der Zahleninformation auf den Menschen:

Die numerologische Information der 2 verleiht starke intellektuelle Fähigkeiten, die Gabe, alles Wissen leicht aufzunehmen. Diese Menschen können gut die Ideen anderer weiterentwickeln und ausbauen. Sie sind ordentlich und systematisch bei der Arbeit, können sich dank ihres klaren Verstandes gut konzentrieren. Im Umgang mit ihren Mitmenschen sind sie korrekt und zuverlässig.

Worauf sollten sie achten: sich nicht zu zersplittern, die eigenen Grenzen zu erkennen, bzw. nicht in einem Dogma, der eigenen Theorie zu erstarren. Die 2 ist auch die Zahl der Wissenschaft – und wie ein Wissenschaftler sollte man hier darauf achten, den Aufbau des Erforschten in seiner *Vielfalt*, ganz, zu erschauen und zu begreifen, ohne jedes Vorurteil oder einseitiges Denken.

Die Bedeutung der Zahl 2 im (Alt-)Hebräischen:

Die 2 ist der Ausdruck aller Erscheinungsformen der sich in Gottes Bewusstsein formenden Welt. Durch sie nehmen alle Gedanken, Dinge, Individuen, Erscheinungen der Welt *konkrete Formen* an. Alles Geschaffene erscheint in Gegensätzen (hell-dunkel, laut-leise,...) – diese Teilung oder Polarität ist ein Ur-Impuls der Schöpfung. Das Auseinandertreiben der Einheit in 2 Pole aber bewirkt Spannung – im Getrenntsein streben die Pole nach Wiedervereinigung. D.h. auch alle Gedanken, Dinge, Individuen streben danach, sich mit ihrem Ursprung, dem Schöpfer, zu *vereinen*.

Die 2 ist die Zahl der Entscheidung, der Prüfung und des Erschaffens. Durch sie kann Entwicklung und Vielfalt entstehen. Sie stellt uns der Welt, Gott und den Menschen gegenüber – erst durch diese Konfrontation mit der Welt erkennen wir unsere eigene Individualität, können so zwischen Ich und Nicht-Ich differenzieren. Unser Bewusstsein steht nun vor der Prüfung und Entscheidung: Bleibt es im dualen Denken verhaftet, identifiziert sich der Mensch mit bestimmten Werten, schließt andere kategorisch aus, teilt die Welt in „mein und dein“, „gut und böse“. Diese Entweder-Oder-Haltung versinnbildlicht unerlöste *Zweiheit, Zwist, Zwietracht, Zwiespalt, Entzweiung, Verzweiflung*.

Die Überwindung der Dualität wird möglich durch eine Haltung des Sowohl-als-auch. Die Fähigkeit, Gegensätze zu integrieren, verschiedene Pole, Werte, Meinungen, Gedanken, Erscheinungen zu einer Einheit zusammenzuführen. Dann wohnt der Mensch der 2 in Beth – im Haus dieser Welt, und erfährt durch den Wechsel zwischen beiden Polen seine Lebendigkeit.

Verfasst von Susanne Josefine Heindl

Numerologische Betrachtung Ihres Namens, Persönliche Erstellung, schriftliche Ausarbeitung

(Quellen: „Vom Geheimnis der Buchstaben“ – Jan Jakob
„Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg“ – Heinrich E. Benedikt
„Buchstaben des Lebens“ – Prof. Friedrich Weinreb)

Eine numerologische Namensbetrachtung – DAS persönliche Geschenk zu vielen Gelegenheiten.

Sie erhalten Ihre gewünschte Ausarbeitung je nach Wahl entweder per Post als Schöndruck (gebunden, auf Wunsch mit persönlicher (Geschenk-)Widmung) oder als PDF-Dokument per E-Mail zugesandt. Ihre Namensbetrachtung können Sie einfach mittels Online-Formular auf www.numerologie.at bestellen.